

Pädagogische Litteratur

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **7 (1900)**

Heft 17

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

obmann Oberlehrer Ratschinka Wien. 3. Vortrag des Bürgerschullehrers M. Strobl: „Die Schule ist Volks- und nicht Parteisache“. 4. Das Bundesprogramm. 5. Wahl des Bundesobmanns. 6. Vorschlag zur Aenderung der Satzungen. 7. Vortrag des Bürgerschullehrers Franz Schreiter-Graslich: „Der Lehrer als Staatsbürger“. 8. Lehrer Karl Fieder: „Das Disziplinargesetz“. 9. Direktor Holczabel: „Die Frage des Unterstützungsfonds“. Der Deutsche Landeslehrerverein in Böhmen verbindet mit dem deutsch-österreichischen Lehrertag gleichzeitig seine Abgeordneten-Versammlung.

Frankreich. Paris, 16. August. Das Preisgericht der Weltausstellung hat folgenden schweizerischen Ausstellern Auszeichnungen verliehen: I. Gruppe Erziehung und Unterricht, 1. Klasse: Kindererziehung Primar-Unterricht und Unterricht für Erwachsene, goldene Medaille: Mauchin, Genf. 2. Klasse: Sekundarunterricht, goldene Medaille: Herr und Frau Voos-Jegher, Zürich. 3. Klasse: höherer Unterricht und wissenschaftliche Anstalten, silberne Medaille: Dr. Sternod, Laboratorium für Zoologie und vergleichende Anatomie in Genf: silberne Medaille: Geographische Gesellschaft Neuenburg. 4. Klasse: Spezialunterricht in Kunstgewerbe, Grand Prix: Kunstgewerbeschule Genf. 6. Klasse: Spezialunterricht für Handel und Gewerbe: drei Bronzemedailien.

Italien. Allgemein ist die Klage über die ganz ungeeigneten Schulkolale, welche allen hygienischen, pädagogischen und moralischen Prinzipien widersprechen. Viele Schulen befinden sich in armseligen dumpfen Hütten mit aufgelockertem Erdboden ohne Platten oder Zementbelag; nicht wenige Schulen sind sogar in Ställen untergebracht. Mehr als 10 Prozent sämtlicher Schulen sind ohne Tische und Bänke, so daß die Kinder auf dem Boden hocken und ihre Arbeiten auf den Knien schreiben müssen. Die Lehrer befinden sich in den materiell ärmlichsten und oftmals auch moralisch unwürdigsten Verhältnissen; denn aus Hunger und Not müssen sie auf alle nur erdenklichen Nebeneinnahmen bedacht sein. Am traurigsten ist es mit dem Volksschulwesen in Apulien, Calabrien, auf Sizilien und Sardinien bestellt; diese Provinzen weisen heute noch über 70 Prozent Analphabeten auf. Am 3. März d. J. haben 10000 Lehrer eine Petition an die Kammer gerichtet, in welcher sie um Abstellung der ärgsten Notstände nachsuchen. Doch ist darauf bis jetzt noch gar nichts erfolgt.

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. Die Geschichte der kath. Kirche von Anton Ender, Professor in Feldkirch. Verlagsanstalt Benziger & Cie. A. G. Einsiedeln.

Ein bedeutames und hochinteressantes Werk ist im Buchhandel im Verlag: der Hrn. Benziger & Cie. erschienen, das berechtigtes Aufsehen macht und erhalten wird. In einem hübsch ausgestatteten Bande von 1066 Seiten hat Hr. Professor Ender seine Kirchengeschichte geschrieben in Form von ausgearbeiteten Dispositionen zu Vorträgen für Vereine, Schule und Kirche. Sticht schon die eigenartige Behandlung des Stoffes vorteilhaft von alltäglichen Erscheinungen ab, so wird man noch mehr überrascht sein, wenn man sich erst in den dargebotenen Stoff vertieft. Eine Fülle Material ist da geboten, woraus sozusagen jede kirchliche Frage vollständig und erschöpfend behandelt werden kann. Ein sorgfältig zusammengestelltes Sach- und Personen-Register ermöglicht es sodann, sicher und rasch das einschlägige Material, die gewünschte Auskunft zu erhalten, so daß das Buch auch als vorzügliches Nachschlagewerk in der Kirchengeschichte dient. Der Rezensent, der das Buch gewissenhaft durchgegangen hat, darf daher mit allem Nachdruck dasselbe anempfehlen und wünscht nur, es möchte sich in jeder Pfarr- und Lehrerbibliothek, in jedem katholischen Vereine einbürgern. Das Buch wird vermöge seines reichen Inhaltes und der vorzüglichen Ausstattung der berühmten Verlagsbandlung eine Zierde und eine Freude für den Besizer werden.

A. Sp.